

Das war wunderschön!



Zu einem musikalischen Hochgenuss wurde die „Messias“-Aufführung für die Zuhörer. Evangelische Kantorei Lengerich, Kourion-Orchester Münster und die vier Solisten boten eine nahezu perfekte Aufführung des Werkes von Georg Friedrich Händel. Fotos: (Axel Engels)

Lengerich - Mit Recht kann man die Aufführung des Oratoriums „Messias“ von Georg Friedrich Händel vom Sonntag in der Evangelischen Stadtkirche Lengerich als besonderen musikalischen Höhepunkt des Kulturlebens in Lengerich bezeichnen. Vier exzellente Solisten, das renommierte Kourion-Orchester aus Münster und die engagierten Sängerinnen und Sänger der Evangelischen Kantorei Lengerich bereiteten unter dem Dirigat von Kantor Christoph Henzelmann den sehr vielen Besuchern ein inspirierendes Musikerlebnis.

Obwohl Händel selbst den „Messias“ seinem Inhalt von Auferstehung und Erlösung folgend in der Fasten- und Osterzeit auf den Spielplan setzte, kann man diese grandios in Musik gesetzte Glaubensaussage jederzeit genießen. Zumal wenn sie so hochwertig interpretiert wird wie an diesem Sonntag. Nur wenige Plätze im Seitenschiff der Kirche waren frei geblieben, solch einen Kunstgenuss wollte sich niemand entgehen lassen.

Und das Publikum erlebte ein großes Werk, von dem man keine einzige Note missen wollte. Bei der Sopranistin Annette Walaschewski aus Münster und der Altistin Sandra Janke aus Hannover erlebte man eine Gesangskultur, die weit über alle Anforderungen des Werkes hinausging. Reine Intonation, perfekte Phrasierung und ein unheimlich ausgeprägtes Gefühl für dynamische Schattierungen begeisterten bei jeder Arie und jedem Rezitativ. Da verband sich meisterhafte Kunst mit Inspiration.

In dem Tenor Goetz Phillip Körner und dem Bassisten Stefan Adam waren zwei Sänger gewonnen worden, die sich mit ihren wohl timbrierten und klaren Stimmen der Glaubensaussage jenseits des reinen Notentextes ein lebendiges Gewand gaben. Kantor Christoph Henzelmann schaffte es mit Akribie und Detailgenauigkeit, diese Solo-Stimme in den Orchesterklang einzubetten. Da gelang ein unheimlich stimmiger musikalischer Dialog.

Die Leistung der Evangelischen Kantorei ist bei dieser „Messias“-Aufführung ganz hoch zu bewerten. Die Größe des Chores entsprach genau den klanglichen Anforderungen des Werkes und die mitunter hohen stimmtechnischen Schwierigkeiten meisterte dieser Chor einfach glänzend. Da stimmte der Klanguausgleich zwischen den Stimmgruppen, wurde das dynamische Spektrum genau dem Werk entsprechend erweitert um dramatische Elemente.

Das „Halleluja“, Schlusschor des zweiten Teiles, erklang mit großem Klang und spürbarer Kraft. Aber eben nicht überzogen, sondern inspirierend in seinem dramatischen Ausdruck. Dieses Werk gehört bis heute zu den populärsten Beispielen geistlicher Musik.

Diese Aufführung faszinierte mit ihrer starken Glaubensaussage, die von allen Beteiligten mit ganzem Herzen mit Leben erfüllt wurde. Solch ein kirchenmusikalischer Glanzpunkt strahlt auch weit über die Stadtgrenzen hinaus.

VON **AXEL ENGELS**

05 · 07 · 10

URL: http://www.ivz-online.de/lokales/kreis_steinfurt/lengerich/1348261_Das_war_wunderschoen.html

© Telaos GmbH & Co. KG - Alle Rechte vorbehalten 2010